

HILTRUD WERNER

Diplomlehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie
nach Heilpraktikergesetz
Wald-Gesundheitstrainerin

Asternweg 623

99092 Erfurt

Tel. 0361 / 55 19 62 9

hiltrud@werner-visionen.de

www.kita-entwicklung.de

Überblick zu den Fortbildungen 2022 / 23 für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Die Corona-Pandemie hat Wald, Wiese, Hecke und co. als Erfahrungs-, Bewegungs-, Entspannungs- und Spielraum noch stärker in den Fokus gerückt. Darum sind auch in diesem Jahr die Natur-Themen meine Schwerpunkte neben den „Klassikern“.

Neu im Programm:

„Immer willst du der Anführer sein. Jetzt will ich aber mal!“

Die Konfliktlösungskompetenz der Kinder verbessern
und kindliche Konflikte wertschätzend begleiten (indoor, outdoor und online möglich)

Dem Aufenthalt in Wald und Flur weiterhin treu bleibend, gibt es zwei neue Angebote:

„Wie Kinder durch Naturerfahrung psychisch stark werden“

Resilienzförderung in Wald und Flur

„Das ist doch nicht`s für Mädchen! & Jungen müssen stark sein!“

Warum und wie der Aufenthalt in Wald und Flur den **Genderspekt** stärkt und solche „Sprüche“ überflüssig macht

"Wenn es mir gut geht, ...!" - Burn-out-Prophylaxe, Selbstreflexion und Selbstsorge in der Natur

als ein Baustein der Qualitätssicherung durch Gesundheitsvorsorge der Leitung und der PädagogInnen – mit Waldbaden und anderen ergänzende Ansätzen

Varianten dazu:

a) Dieses Thema eignet sich auch gut für einen Teamtag und kann mit teambildenden Inhalten verknüpft werden.

b) Oder sie wollen sich beim Team für den Einsatz bedanken – dann gestalte ich ihnen einen Entspannungs- und Erlebnistag mit Waldbaden für alle KollegInnen entsprechend deren körperlicher Verfassung



"Schickt die Kinder in den Wald!!!!"

Den Wald und die umgebende Natur als Erfahrungs- und Lernraum für selbsttätiges Erkunden zur Verfügung stellen. Worauf achten und wie begleiten? Der Naturraum als idealer Ort, um das Bildungsverständnis des Thüringer Bildungsplanes mit Leben zu füllen.

"Entspannung im Wald? - Ja, denn auch Kinder brauchen Erholungsorte und -momente" Aspekte des Waldbadens (Shinrin Yoku) für Kinder nutzen.

Was ist und bewirkt Waldbaden? Wie begleite ich die Kinder beim Waldbaden? Welche Einstellung und Verhalten sind als PädagogIn hilfreich?

„Und dann war der Baum soooo hoch und ich bin nicht runter gefallen!“

Freies und „riskantes“ Spiel (nach Ellen Sandseter) als Entwicklungschance für die Kinder und herausforderndes Thema für die Erwachsenen – wie damit umgehen?

In jedem Kind steckt ein Künstler – oder nicht?

Kunst im Freien – mit Kindern kreativ sein in der Natur und mit der Natur

„Ich stehe wie ein Baum, breite meine Äste aus, bewege mich im Wind, fühle meine Wurzeln,“

Die Körperwahrnehmung in der Natur fördern und dabei entspannen – Übungen für Kinder (und vielleicht auch Erwachsene?) entwickeln und einsetzen

Ab August 2018 im Programm und viel angefragt:

1. Modulsystem für die schrittweise Entwicklung zum „Offenen Ansatz“,

um die verschiedenen Aspekte des Veränderungsprozesses zu unterstützen:

- *Lernt nun jedes Kind nur, was es will?*
Das Bildungsverständnis hinter der gruppenübergreifenden Arbeit und was die Kinder davon haben (aber auch die ErzieherInnen)
- *Schritt für Schritt kommt man sich näher*
Grundlegende Überlegungen, was es zur sogenannten Öffnung zu bedenken und zu verändern gilt (z.B. Räume, Abläufe, Materialzugang, Einrichtung, Zeitplanung,

Personalplanung)



- *Ich höre dir zu und nehme dich ernst? - Angebote und / oder Selbstlernprozesse?*
Wie begleiten wir die Bildungsprozesse der Kinder im „offenen Haus“?
- *„Nun bin ich schon groß!“*
Übergänge ohne Über- und Unterforderung gestalten vom U3-Bereich in den Kindergarten und dann weiter in die Grundschule
- *„Im Kindergarten ist ständig was Neues!“*
Methoden, um die Eltern in den Öffnungsprozess einzuladen
- *Damit ich sehe, was „wirklich“ zu sehen ist*
Wie funktioniert Beobachtung und Dokumentation in der „offenen Kita“?
- *Beteiligung – Mitbestimmung – Partizipation – Demokratielernen*
Diese Schlagworte im Kiga-Alltag mit Leben füllen
- *„Das ist ja voll doof!“*
Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln
- *„Wenn ich die Lupe so halte, sehe ich den Flügel ganz groß.“*
Lernwerkstätten aufbauen, um Kindern individuelle Erfahrungen und Selbstbildung zu ermöglichen

1. Den Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre kennen und umsetzen

- Alter Wein in neuen Fässern? – Der „Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre“, die Erweiterung der Bildungsbereiche und die Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen – ein Überblick und Praxisübertrag

2. Fortbildung zu pädagogischen Themen und zum Umgang mit den Kindern

Welche Werte wollen wir den Kindern vermitteln – und wie tun wir das?

Pädagogische Möglichkeiten im Kindergartenalltag und die Rolle der ErzieherInnen

„Wenn ich die Lupe so halte, sehe ich den Flügel ganz groß.“

Lernwerkstätten aufbauen, um Kindern individuelle Erfahrungen und Selbstbildung zu ermöglichen



„Alle spielen da so vor sich hin, aber was sie dabei wohl lernen?!“

Individuelles Lernen begleiten durch gezielte Kommunikation mit Einzelnen und Kleingruppen

Gruppenübergreifende Angebote planen und umsetzen

Die sogenannte „Öffnung“ der Kita

Selbstbildungsprozesse begleiten – Impulse für die gruppenübergreifende Arbeit

Welche Interaktionen mit den ErzieherInnen und anderen Kindern unterstützen den Selbstbildungsprozess des Kindes?

Stärkenorientierte Beobachtung und Dokumentation mit KOMPIK

Das Beobachtungsinstrumentarium kennen, verstehen und anwenden können

Damit ich sehe, was „wirklich“ zu sehen ist

Beobachtung und Dokumentation in der Kita mit Praxisübungen

Kinder stärken gegen Stress

Strategien zur Prävention und Bewältigung im Kindergarten-Alltag

Resilienz erreichen – wie Kinder psychisch stark werden

und wie die ErzieherInnen und die Eltern dabei unterstützen können

Beteiligung – Mitbestimmung – Partizipation – Demokratielernen

Diese Schlagworte im Kiga-Alltag mit Leben füllen

„Das ist ja voll doof!“

Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln

Verhaltensoriginelle Kinder besser verstehen und begleiten

Verhaltensoriginell und -auffällig voneinander abgrenzen

Gleiche Chancen für Jungen und Mädchen im späteren Leben?

Was Kindergärten dazu beitragen können, dass sich der Begriff Gender mit Leben füllt

3. Fortbildungen zum Umgang mit den Eltern

Gemeinsam zum Wohl des Kindes

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern aktivieren

Leo hat oft blaue Flecken

Den Kontakt zu den Eltern zum Wohl des Kindes stabilisieren – auch in Verdachtsmomenten im Gespräch bleiben

Lust und Frust bei Fragebögen

Wie baue ich Fragebögen so, dass Eltern sich beteiligen und die Kita etwas damit anfangen kann?

Brücken bauen, gemeinsame Wege suchen

Entwicklungsgespräche mit Eltern führen

Konstruktive Elterngespräche führen – Konflikte lösen

zum Umgang mit problematischen Situationen im Elternkontakt

„Wir arbeiten nach dem neuen Bildungsverständnis - aber die Eltern wollen das nicht!“

Vom Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen an die Arbeit der Kindergärten

4. Fortbildungen zu „Zusammenarbeit mit Partnern und Außenwirkung verbessern“

Damit der Schuleintritt gelingt

Übergänge gestalten zwischen Kita und Grundschule durch partnerschaftliche Zusammenarbeit

5. Fortbildung zu „Das eigene Team und dessen Zusammenarbeit stärken“

„Das habe ich nicht so gemeint!“

Wie wir im Team noch besser miteinander reden können

Konstruktive Konfliktlösungen im Team

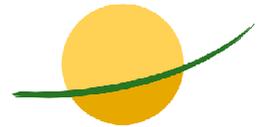
– Chance für bessere Teamarbeit und pädagogische Fachlichkeit

Kollegiale Fallberatung

– ein wichtiges Handwerkszeug für fachlichen Austausch kennenlernen, üben und anwenden können

Entspannte ErzieherInnen – entspannte Kinder

Zeitmangel und Stress gelassen begegnen



HILTRUD WERNER

Alle Fortbildungen können Sie bei sich in der Kindereinrichtung durchführen, sich mit anderen Kindergärten zusammenschließen oder das Jugendamt / den Träger bitten, ein Thema zu organisieren. Es richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte.

Nach einer Klärung Ihrer Voraussetzungen und Bedürfnisse, können Schwerpunkte gesetzt werden, um ein- oder zweitägige Fortbildungen zu entwickeln. Es lassen sich Themen koppeln, Besonderheiten der Zielgruppe berücksichtigen und auf diese Weise entstehen maßgeschneiderte Angebote.

Bitte kontaktieren sie mich für detaillierte Beschreibungen der Inhalte der einzelnen Veranstaltungen, wenn Sie diese als Ausschreibungstext benötigen. Ich freue mich über alle Rückmeldungen, Anregungen, Wünsche zu neuen Inhalten und verbleibe bis dahin mit den besten Grüßen, Ihre Hiltrud Werner